

Wenn es denn sein muß.

Von G. S. Schneider.

(Nachdruck verboten.)

Es klopfte.
Hörte!
Meine Wirtin trat ein.
Ein Briefchen für den Herrn Doktor.
Ich entriehe aus ihrem Mädeln, daß es kein gewöhnliches Briefchen sein mußte.

Die enterrte sich, während das verdeckte „G, ei“ mir noch in den Ohren klang.
Wahrscheinlich, ein richtiges Briefchen, damoisellhaftig, zarter Umriß, dem ein ganz leichtes Parfüm ausströmte, als habe er in dem Schutzhause eines Damentoiletteschrankchens gelegen, aber keine Heberschrift, was ihn mir nur um so interessanter machte.

Die enterrte sich, während das verdeckte „G, ei“ mir noch in den Ohren klang.
Wahrscheinlich, ein richtiges Briefchen, damoisellhaftig, zarter Umriß, dem ein ganz leichtes Parfüm ausströmte, als habe er in dem Schutzhause eines Damentoiletteschrankchens gelegen, aber keine Heberschrift, was ihn mir nur um so interessanter machte.

Die enterrte sich, während das verdeckte „G, ei“ mir noch in den Ohren klang.
Wahrscheinlich, ein richtiges Briefchen, damoisellhaftig, zarter Umriß, dem ein ganz leichtes Parfüm ausströmte, als habe er in dem Schutzhause eines Damentoiletteschrankchens gelegen, aber keine Heberschrift, was ihn mir nur um so interessanter machte.

Die enterrte sich, während das verdeckte „G, ei“ mir noch in den Ohren klang.
Wahrscheinlich, ein richtiges Briefchen, damoisellhaftig, zarter Umriß, dem ein ganz leichtes Parfüm ausströmte, als habe er in dem Schutzhause eines Damentoiletteschrankchens gelegen, aber keine Heberschrift, was ihn mir nur um so interessanter machte.

Die enterrte sich, während das verdeckte „G, ei“ mir noch in den Ohren klang.
Wahrscheinlich, ein richtiges Briefchen, damoisellhaftig, zarter Umriß, dem ein ganz leichtes Parfüm ausströmte, als habe er in dem Schutzhause eines Damentoiletteschrankchens gelegen, aber keine Heberschrift, was ihn mir nur um so interessanter machte.

Die enterrte sich, während das verdeckte „G, ei“ mir noch in den Ohren klang.
Wahrscheinlich, ein richtiges Briefchen, damoisellhaftig, zarter Umriß, dem ein ganz leichtes Parfüm ausströmte, als habe er in dem Schutzhause eines Damentoiletteschrankchens gelegen, aber keine Heberschrift, was ihn mir nur um so interessanter machte.

Die enterrte sich, während das verdeckte „G, ei“ mir noch in den Ohren klang.
Wahrscheinlich, ein richtiges Briefchen, damoisellhaftig, zarter Umriß, dem ein ganz leichtes Parfüm ausströmte, als habe er in dem Schutzhause eines Damentoiletteschrankchens gelegen, aber keine Heberschrift, was ihn mir nur um so interessanter machte.

Die enterrte sich, während das verdeckte „G, ei“ mir noch in den Ohren klang.
Wahrscheinlich, ein richtiges Briefchen, damoisellhaftig, zarter Umriß, dem ein ganz leichtes Parfüm ausströmte, als habe er in dem Schutzhause eines Damentoiletteschrankchens gelegen, aber keine Heberschrift, was ihn mir nur um so interessanter machte.

Die enterrte sich, während das verdeckte „G, ei“ mir noch in den Ohren klang.
Wahrscheinlich, ein richtiges Briefchen, damoisellhaftig, zarter Umriß, dem ein ganz leichtes Parfüm ausströmte, als habe er in dem Schutzhause eines Damentoiletteschrankchens gelegen, aber keine Heberschrift, was ihn mir nur um so interessanter machte.

Die enterrte sich, während das verdeckte „G, ei“ mir noch in den Ohren klang.
Wahrscheinlich, ein richtiges Briefchen, damoisellhaftig, zarter Umriß, dem ein ganz leichtes Parfüm ausströmte, als habe er in dem Schutzhause eines Damentoiletteschrankchens gelegen, aber keine Heberschrift, was ihn mir nur um so interessanter machte.

Die enterrte sich, während das verdeckte „G, ei“ mir noch in den Ohren klang.
Wahrscheinlich, ein richtiges Briefchen, damoisellhaftig, zarter Umriß, dem ein ganz leichtes Parfüm ausströmte, als habe er in dem Schutzhause eines Damentoiletteschrankchens gelegen, aber keine Heberschrift, was ihn mir nur um so interessanter machte.

Die enterrte sich, während das verdeckte „G, ei“ mir noch in den Ohren klang.
Wahrscheinlich, ein richtiges Briefchen, damoisellhaftig, zarter Umriß, dem ein ganz leichtes Parfüm ausströmte, als habe er in dem Schutzhause eines Damentoiletteschrankchens gelegen, aber keine Heberschrift, was ihn mir nur um so interessanter machte.

Die enterrte sich, während das verdeckte „G, ei“ mir noch in den Ohren klang.
Wahrscheinlich, ein richtiges Briefchen, damoisellhaftig, zarter Umriß, dem ein ganz leichtes Parfüm ausströmte, als habe er in dem Schutzhause eines Damentoiletteschrankchens gelegen, aber keine Heberschrift, was ihn mir nur um so interessanter machte.

meist an der Statue und dem Sockel vorbeigekommen, als suchten sie dahinter etwas.

Die junge Dame, welche ich, um nicht erst eine langatmige Beschreibung ihrer geschmackvollen Toilette, ihrer Saartracht u. s. w. geben zu müssen, mit dem einzigen, erschöpfenden Wort „reizend“ charakterisieren will, ging erst zweimal vor dem Denkmäl und wieder, dann einmal herum und wieder zurück, wobei sie mich verfolgte und nicht eben wohlwollend ansah.

„Jawohl, liebes Kind“, dachte ich, „ebenfalls unparteiisch wie niedlich.“

Sie schien es aufgeben zu wollen, länger zu warten, aber auch ich war entschlossen, nicht ganz unsonst Proben einer unordentlichen Anständigkeit gegeben haben zu wollen.

Ich zog das Briefchen aus der Tasche und hielt es so, daß sie es im Vorübergehen bemerken konnte. Ein plötzliches Zusammenzucken meiner schönen Leidensgefährtin verricht mir, daß sie das verdrähtliche Briefchen entdeckt hatte.

Mit einem Ausdruck des Schreckens sah sie mich an, als wollte sie fragen: Wie kommt dieses Blatt in Deine Hände? Das dauerte aber nur einen Augenblick, dann las ich von ihrem gerötheten Gesichtchen das Verlangen ab, jenen Brief auf alle Fälle dem unerschütterlichen Empfänger zu entreißen.

Aber wie das begnügen? Ich bemerkte, wie einzig dieser Gedanke sie beherrschte und wie sie auf ein geeignetes Mittel zu seiner Ausführung sann.

Ich habe ein gutes Herz, nichts ist mir iudicialer, als wenn eine weibliche Seele um meinethwillen sich im geringsten aus ihrem Gleichgewicht gebracht wird.

„Sie verzeihen meine Kühnheit, gnädiges Fräulein, aber ohne von Beruf Gedankenteiler zu sein, glaube ich zu erathen, daß Ihre Gedanken sich mit diesem Brief beschäftigen.“

Dabei hielt ich den niedlichen Umschlag in den Händen, es suchte in Ihren Händen, die auf höher als Nr. 6 zu taxiren unhöflich gewesen wäre. Sie wurde roth und so verlegen, daß sie kein Wort zu sagen vermochte.

„Ich glaube nichts Besseres than zu können, als dieses offenbar nicht für mich bestimmte Schriftstück in die Hände zurückzuliegen, aus denen es hervorgegangen ist.“

Ich übergab ihr das Briefchen und ein dankbarer Blick belohnte mich.

„Mein Herr“, sagte sie, und noch stärker erröthend, „ich fühle wohl, daß ich Ihnen eine Aufklärung schuldig bin und.“

Sie brach plötzlich ab und starrte erschrocken an mir vorbei. Ich folgte der Richtung ihres Blicks und gewahrte eine ältere, wohlbeleibte Dame in Halbtrauer, welche euerzig ihren Sonnenhülm schwenkte und laut über den Platz rief: „Geden, Geden!“

„Im Gottes willen, die Tante!“ murmelte die junge Dame entsetzt.

„Gestatten Sie, daß ich mich rasch empfehle!“ sagte ich, nach meinem Gut freisind.

„Mein, nein, bitte, bleiben Sie, hier was sage ich mir! O, mein Himmel, so kleiden Sie doch. Ich werde sagen, Sie seien ein Freund meines Bruders, den ich zufällig getroffen.“

Ich war entzückt, so ganz ohne mein Zutun die Fremdschaft eines gewiß wackeren jungen Mannes gefunden zu haben, der eine so reizende Schwester besaß. In laugen Nachdenken über dies unverhofft Glück blieb mir aber wenig Zeit, denn die Dame in Halbtrauer trat eben völlig außer Athem zu uns heran.

„Mein, das ist ja zu drollig“, sagte sie, mit dem Taschentuch das geröthete Antlitz säubend, „ich treffe bei Hüfners Niemand an, gehe durch den Thiergarten zurück und sehe Dich hier stehen.“

Ans Hah und Fern.

Verlin, 2. November. (Selbholzh-Peter.) Professor Gehrmann Dr. v. Selbholz hatte heute nachmittags seinen 70. Geburtstag. Verweis der 10. Erden der Minister Graf Bethlow-Enghardter mit dem Universitätsdirector de la Croix und dem Geheimrath Althoff.

Damburg, 2. November. (Schiffsunfall.) Bei Develgönne — Untersee — land heute Abend ein Zusammenstoß zwischen drei englischen Dampfern statt. Der Dampfer „Dracon“ wurde in der Mitte durchgeschliffen.

Wachen, 2. November. (Luftunfall.) Zwischen Wachen und einem benachbarten Dorf ist ein Luftunfall an einer 47jährigen Frau vom Lande verübt worden. Die furchtlich verunstaltete, noch lebend aufgehobene Frau starb im Spital.

Wien, 2. November. (Kriegsgräber.) Auf dem Schichtfeld von 18. August hat man in letzter Zeit wieder eine Anzahl von anderen Kriegsgräbern ausgedeckt und die vergrabenen Leiber in Hofkapellen beigesetzt.

Wien, 2. November. (Eisenbahn-Zusammenstoß.) Gestern Abend ist im Gouvernement Geden bei der Station hier und dem Centralbahnhof ein Zusammenstoß zweier Localzüge statt, wobei eine Frau schwer und mehrere Personen leicht verletzt wurden.

Wien, 2. November. (Selbstmord.) Der pensionirte Oberkornatzen Ludwig von Z. hängte heute früh seinen Selbstmord in der Herzogen bei, heute früh ist er gestorben. Der Selbstmörder litt an Melancholie.

Wien, 2. November. (Eisenbahn-Zusammenstoß.) Gestern Abend ist im Gouvernement Geden bei der Station hier und dem Centralbahnhof ein Zusammenstoß zweier Localzüge statt, wobei eine Frau schwer und mehrere Personen leicht verletzt wurden.

Wien, 2. November. (Selbstmord.) Der pensionirte Oberkornatzen Ludwig von Z. hängte heute früh seinen Selbstmord in der Herzogen bei, heute früh ist er gestorben. Der Selbstmörder litt an Melancholie.

Wien, 2. November. (Eisenbahn-Zusammenstoß.) Gestern Abend ist im Gouvernement Geden bei der Station hier und dem Centralbahnhof ein Zusammenstoß zweier Localzüge statt, wobei eine Frau schwer und mehrere Personen leicht verletzt wurden.

Wien, 2. November. (Selbstmord.) Der pensionirte Oberkornatzen Ludwig von Z. hängte heute früh seinen Selbstmord in der Herzogen bei, heute früh ist er gestorben. Der Selbstmörder litt an Melancholie.

Wien, 2. November. (Eisenbahn-Zusammenstoß.) Gestern Abend ist im Gouvernement Geden bei der Station hier und dem Centralbahnhof ein Zusammenstoß zweier Localzüge statt, wobei eine Frau schwer und mehrere Personen leicht verletzt wurden.

Wien, 2. November. (Selbstmord.) Der pensionirte Oberkornatzen Ludwig von Z. hängte heute früh seinen Selbstmord in der Herzogen bei, heute früh ist er gestorben. Der Selbstmörder litt an Melancholie.

Wien, 2. November. (Eisenbahn-Zusammenstoß.) Gestern Abend ist im Gouvernement Geden bei der Station hier und dem Centralbahnhof ein Zusammenstoß zweier Localzüge statt, wobei eine Frau schwer und mehrere Personen leicht verletzt wurden.

Wien, 2. November. (Selbstmord.) Der pensionirte Oberkornatzen Ludwig von Z. hängte heute früh seinen Selbstmord in der Herzogen bei, heute früh ist er gestorben. Der Selbstmörder litt an Melancholie.

Wien, 2. November. (Eisenbahn-Zusammenstoß.) Gestern Abend ist im Gouvernement Geden bei der Station hier und dem Centralbahnhof ein Zusammenstoß zweier Localzüge statt, wobei eine Frau schwer und mehrere Personen leicht verletzt wurden.

Wien, 2. November. (Selbstmord.) Der pensionirte Oberkornatzen Ludwig von Z. hängte heute früh seinen Selbstmord in der Herzogen bei, heute früh ist er gestorben. Der Selbstmörder litt an Melancholie.

Wien, 2. November. (Eisenbahn-Zusammenstoß.) Gestern Abend ist im Gouvernement Geden bei der Station hier und dem Centralbahnhof ein Zusammenstoß zweier Localzüge statt, wobei eine Frau schwer und mehrere Personen leicht verletzt wurden.

Wien, 2. November. (Selbstmord.) Der pensionirte Oberkornatzen Ludwig von Z. hängte heute früh seinen Selbstmord in der Herzogen bei, heute früh ist er gestorben. Der Selbstmörder litt an Melancholie.

Marktbericht.

Die Preise pro 100 Kilo netto.
Getreide pro 100 Kilo netto.
Weizen 1. 1.10-1.15
Weizen 2. 1.00-1.05

Die Preise pro 100 Kilo netto.
Getreide pro 100 Kilo netto.
Weizen 1. 1.10-1.15
Weizen 2. 1.00-1.05

Die Preise pro 100 Kilo netto.
Getreide pro 100 Kilo netto.
Weizen 1. 1.10-1.15
Weizen 2. 1.00-1.05

Die Preise pro 100 Kilo netto.
Getreide pro 100 Kilo netto.
Weizen 1. 1.10-1.15
Weizen 2. 1.00-1.05

Die Preise pro 100 Kilo netto.
Getreide pro 100 Kilo netto.
Weizen 1. 1.10-1.15
Weizen 2. 1.00-1.05

Die Preise pro 100 Kilo netto.
Getreide pro 100 Kilo netto.
Weizen 1. 1.10-1.15
Weizen 2. 1.00-1.05

Die Preise pro 100 Kilo netto.
Getreide pro 100 Kilo netto.
Weizen 1. 1.10-1.15
Weizen 2. 1.00-1.05

Die Preise pro 100 Kilo netto.
Getreide pro 100 Kilo netto.
Weizen 1. 1.10-1.15
Weizen 2. 1.00-1.05

Die Preise pro 100 Kilo netto.
Getreide pro 100 Kilo netto.
Weizen 1. 1.10-1.15
Weizen 2. 1.00-1.05

Die Preise pro 100 Kilo netto.
Getreide pro 100 Kilo netto.
Weizen 1. 1.10-1.15
Weizen 2. 1.00-1.05

Die Preise pro 100 Kilo netto.
Getreide pro 100 Kilo netto.
Weizen 1. 1.10-1.15
Weizen 2. 1.00-1.05

Die Preise pro 100 Kilo netto.
Getreide pro 100 Kilo netto.
Weizen 1. 1.10-1.15
Weizen 2. 1.00-1.05

Die Preise pro 100 Kilo netto.
Getreide pro 100 Kilo netto.
Weizen 1. 1.10-1.15
Weizen 2. 1.00-1.05

Die Preise pro 100 Kilo netto.
Getreide pro 100 Kilo netto.
Weizen 1. 1.10-1.15
Weizen 2. 1.00-1.05

Die Preise pro 100 Kilo netto.
Getreide pro 100 Kilo netto.
Weizen 1. 1.10-1.15
Weizen 2. 1.00-1.05

Die Preise pro 100 Kilo netto.
Getreide pro 100 Kilo netto.
Weizen 1. 1.10-1.15
Weizen 2. 1.00-1.05

Die Preise pro 100 Kilo netto.
Getreide pro 100 Kilo netto.
Weizen 1. 1.10-1.15
Weizen 2. 1.00-1.05

Die Preise pro 100 Kilo netto.
Getreide pro 100 Kilo netto.
Weizen 1. 1.10-1.15
Weizen 2. 1.00-1.05

Damen-Hüte garnirt und ungarirt, grösste Auswahl, billigste Preise. Ph. Liebenthal & Co., Untere Leipzigerstrasse 103.



Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Der deutsche Michel

Illustrirter Familienkalender für Stadt u. Land

für das Jahr 1892,

mit Messen- u. Märkteverzeichnissen sämmtlicher deutschen Bundesstaaten und einer Wunddruckbeilage.

Billigster und reichhaltigster Kalender.

Preis 20 Pfennige.

Vorrätig in der Haupt-Expedition des „General-Anzeiger“, Gr. Ulrichstr. 36,

in der Buchbinderei von Ed. Gasper, Schulberg 1, in Bürger's Papier-Handlung, Leipzigerstraße 64, in der Buchhandlung von E. Tremsinger, Giebichenstein, Crisstraße 3,

sowie in sämmtlichen Filialen des „General-Anzeiger f. S. u. d. S.“

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Stadt-Theater.

Direction: Julius Rudolph. (Officiell.)

Dienstag den 3. November 1891.

60. Vorstellung. — 42. Abonnements-Vorstellung. Farbe roth.

fidelio.

Oper in 2 Aufzügen von L. van Beethoven. Leitung von Sonnenlechner und Georg Fr. Treitschke.

In der Veranldung des 2. Actes: Ouverture „Leonore“ von L. van Beethoven.

Don Fernando, Gouverneur	Herrmann Bachmann.
Rochon, ein Gefangener	Joseph Krenner.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen fidelio	Robert Wolff.
Nocco, Kerkmeister	Emm Reinhardt.
Marcelline, seine Tochter	Jans Keller.
Isabelle, Wirthin	Rosie Buttikardt.
Ein Hauptmann	Karl Bräunemann.
	Alfred Hange.

Staatsgefangene, Officiere, Wachen, Volk.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Wittwoch den 4. November 1891. Farbe blau. Krieg im Felelden. Aufftritt in 5 Acten von G. v. Meyer und Franz v. Schubert.

C. Luke's Hotel und Restaurant

Magdeburger- und Kreuzbergstraßen-Ecke.

Wittwoch den 4. November:

Schlachtfest.

Früh 10 Uhr: Wellfleisch. Abends: div. Würst u. Suppe. Münchener Kindl und W. Rauschfuss' Bier u. Vorzügliche preiswerthe Weine. C. Luke.

66 label freundlich ein

H. Gläser's Bürgerhalle,

Alter Markt 18.

Wittwoch den 4. November: Schlachtfest.

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffnung am heutigen Tage.

Leipzigerstraße 48

im Hause des Herrn Nultsch einen der Neuzeit entsprechende eingerichteten

Rasir-, Frisir- und Haarschneide-Salon.

Indem ich saubere und flotte Bedienung zusichere, bitte ich eine hoch- achtete Nachbarschaft sowie gebietet Publikum um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Albert Rost,

Rasieur und Friseur.

Der dritte Wagon Conserven

traf ein. Qualität und Füllung unerreicht. Preise trotz geringerer

Ernte billiger. Preisliste gratis. bis 15 Dosen Rabatt.

Gr. Ulrichstrasse 58. Gebr. Zorn. Fernsprecher 367.

Schäfte

zu billigen Fabrikpreisen.

la. Sohl- u. Oberleder-Ausschnitt

empfehle

Lederhandlung

Carl Friedrich Nachf.,

Al. Klausstraße 18, Nähe des Marktes.

Communalen Verein Süd u. West.

Donnerstag den 5. d. Mts.,

Abends 8 Uhr: Monats-Versammlung im

Paradies. Tagesordnung: Stadtverordneten-Wahlen. Bitte sind willkommen.

Der Vorstand.

Walhalla-Theater.

Direction: Richard Oberst.

Durchweg neues Programm!

Die Familie Lars Larsen, Baronesse Araboten. — Mr. Charles Graf, Diabellfänger. — Die Schwärzer Emma und Anne. — Gymnasiallehrerinnen am deutschen Hof. — Die drei Johann-Denker's, Spötter und Grenzfürer. — Mr. Annetta mit ihren abgerichteten Sünden. — Mr. Charles von, Jongleur's Gelehrte. — Spätere Frau Georgette, heimlich Schmeichler. — Die Schmeichler Julie und Julius Nobmann-Groß, Laus und Grotesk-Darsteller. — Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Concordia-Theater.

— Neuer Spielplan! —

Wabane Hochsch-Trippe, Tableau vivant und Marmorbilder, 8 Damen, 2 Herren. — Miss Suzanne Schäfer, sentimentale Puppenkürbin. — Revally-Trippe, Königin der Arabier. — Minna Reichmann, Colombinebrette. — Mont C. André, Bänomenaler Solonquadrill. — Herr Z. Hainstovon, Unerwartungen. Wittwoch den 4. November

Griech.-röm. Kunst-Ringkampf

Nur freies Geispiels!

der drei römischen Ringkämpfer

Mr. Arthur Leroy, Mr. Pedri

und Alfons Masson.

Anfängerung

an alle Herren

ringen, Turner, Athleten, welche Lust

haben, sich im Ringkampf zu messen,

wollen ihre Athleten im Bureau des

Concordia-Theaters niedersetzen. Mr. Le

Roy am 210. Nr. Podri 150. Nr.

Masson 100 M., demjenigen, der im

Stande ist, einen derselben binnen 10

Minuten regelrecht zu besiegen. Die

Prämien sind bei der Direction nieder-

gelegt und werden den Siegern sofort

per die Bühne ausgehändigt.

Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Burckhardt's Restaurant

zur Küste von Havanna,

13 Spiegelgasse 13,

(neben den Katterläden).

(Nacht bis 1 Uhr geöffnet).

Hatte meine freundlichen Bekant-

schaften bestens empfohlen. H. Wini-

gerer Zierentelch 2, 20. H.

Biffener 0,15. Keine Weine.

Vorzüchlicher Kaffee. Anrecht auf

gute Küche.

Gütliche Briefe.

Täglich festes Aushern.

Wittwoch

Gesellschafts-Abend.

Um gütigen Zuspruch bittet

Walter Burckhardt.

Tinzer Garten.

Heute Wittwoch

Gesellschaftstag.

Empfehle festlich. Vdh. u. Kaffee-

fachen. C. Böke.

Morgen Wittwoch

Schlachtfest.

Paul Kurze, Para 11.

Allen werthen Bekannten und Freunden die ergebene Mitteilung, daß ich in

Hause Neue Promenade 10 ein

Restaurant

eröffnet habe.

Mit guter Speisen und Getränken, sowie für Unterhaltung werde bester

Sorge tragen.

Für das mir bisher gesandte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, selbige

auch fernhin mit Bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Karl Waschinsky,

Neue Promenade 10.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 6. November 1891, Abends 8 Uhr, im Hotel „Zur Tulpe“

Versammlung.

Tagesordnung:

1) 2. Beratung und Abkündigung über Sterbefälle für Frauen von

Wahlberechtigt;

2) Unterzeichnung des Herrn Controlbeamten Laegel über „Alters- und

Invaliditätsversicherung“;

3) Geschäftliches.

Wichtiges zahlreiches Erscheinen Pflicht.

Der Vorstand.

Lagerbier aus dem Concurs der Brauerei Wahren bei Leipzig.

Ca. 70 Eiter. ff. Lagerbier sind, um schnell damit zu räumen, der Hitz

mit Wk. 12 vor Caffee abzugeben. Offerten Brauerei Wahren.

„Euterpia“.

Wittwoch (Mittwoch)

Versammlung.

Sonntag den 8. November Abds.

im „Mittwoch“

Unterhaltungsabend.

Der Vorstand.

Mittwoch Familienabend,

Kartoffelpuffer,

J. Kaufmann, Kellergasse 6.

100 Mark

wurden jedem Samstagsabend, der nach Gebrauch

des seitlichen Mittelfingeres mit einer

kleinen, aber sehr guten Form auf; von dem

ersten mit Erfolg angewandt. Kaum ist kein

Wort an seine Essenz. Alle die von diesen

Materialien aus machen. Preis: 6 Pfennig mit 12.

Albert Zenker,

Verleger der Monatszeitschrift „Berlin“

Anker-Cichorien ist der beste.

Auswahl! Jeder braucht's! Wo

Kindersorgen auch, aber

Wahren. Silesia-Verlag Dr. 23 Buch.

Großes Wohlsein, reines Augenbrot

empfehle ich. Amthor, Anhalterstr. 8.

Wunderbar

zart wird die Haut, Sommersprossen

verschwinden, braucht man täglich

Bergmann's Linsenmilch-Seife.

Echt à Stück 50 Pfg. bei

H. Quaritsch, Ob. Leipzigerstr.

Anker-Cichorien ist der beste.

Gesundheitlich wird angenommen.

Hermann Krone, Leipzigerstr. 32.

Der überst ein ganz. mindl. ein Preis

pro Stunde 1. 49 Gp. d. Sa. reb.

Putz

wird in und außer dem Hause

eisig und hilft ansehnlich

Reinigen. 11. Hof I.

Reinigungs- und Putzmittel

Milch f. Klav. u. Viol. f. Sträßen etc.

Milch f. Klav. u. Viol. f. Sträßen etc.

Maurerarbeit und Eisenarbeiten wird

angen. Wernmann, Waisenbldstr. 43.

Strohblechen wird angenommen

Um. Weinhausgasse 10, I. c.

Mannmanns, Köpfiggasse, a. Wb.

20. St. S. Dammh. Schillerstr. 13.

Anker-Cichorien ist der beste.

Kunstblumen- und

Maharblouquet-Fabrik

Weise & Feilert

Große Ulrichstraße 34,

Gr. Fleckenstraße

Makart- und Frauenbouquets

in allen Größen.

Walgarnituren vom einfachsten

bis zum eleganten Genre.

Schöneren, Balspflanzen und

Tobereindrücken.

Sämmtliches Material

z. Selbstfertigen von Papierblumen.

Wichtige Fabripreise bei

prompter Bedienung.

Achtung!

Bilder, Kränze, Pflanzentriebe

werden schön und sauber eingekauft von

Wilhelm Krey in Stray an.

Sicheres Frostmittel

Georg Zeising,

Gr. Ulrichstraße 62, am Klein-Schindler.

Benommand! Kl. Weinhausgasse 8, I. c.

Familien Nachrichten.

Allen Freunden und Bekannten die

ergebene Mitteilung, daß gestern Abends

11 Uhr nach langem schweren Leiden nach

einiger Tage Albert Patschke im

Alter von 36 Jahren und durch den Tod

entfallen wurde.

Im tiefsten Bedauern

Die Hinterlassene Witwe

nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstags

um 10 Uhr im hiesigen

Trauerbaue, Ebertstraße 26, aus statt.

Für die liebevollen Beweise der

lieben Mutter und Großmutter

bitte ich mich zu bedanken.

Wittn. am 2. November.

Die Familie Stof.

Auctionen.

Auction

im Zwangsversteher-Versahren.

Wittwoch den 4. d. Mts.,

Bormittags 11 Uhr

versteigere ich Geisstraße 42 hier:

verschiedene Mobilien.

Hirsch,

Gerichts-Vollzieher.

Auction.

Die Versteigerung der zur Kaufmanns-

Concursmasse zu Trotha gehörigen

Warenbestände wird am

Wittwoch den 4. u. c. Donnerstags

den 5. d. Mts.

Bormittags von 10 Uhr ab

in dem früheren Geschäftshause zu Trotha

fortgesetzt. Es kommen u. a.

1 gr. Posten Cigaretten, Tabak,

Seife, Düten u. Käffer

zur Versteigerung.

Friedrich,

Gerichtsvollzieher.

Auction.

Wittwoch den 4. d. Mts.,

Bormittags 10 Uhr

versteigere ich Geisstraße 12 zwangs-

weise:

1 fast neues Pianino, 16 Bz. Groß-

haus Com. Org. 1 Glöckl, 1 Sand-

uhr, 1 Genschelkrant, 1 Privat-

phon, 1 eiser. Gelschloß, 1 Schrei-

schloß, 1 Regulator, 2 Kleiderbügel,

1 Sopha u. v. a. e.

Friedrich,

Gerichtsvollzieher.

Auction.

Wittwoch den 4. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr

versteigere ich Geisstraße 6 zwangs-

weise:

Schänke, Spiegel, Tisch, Stühle,

Kommoden etc.

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung.

Graul,

Gerichts-Vollzieher.